

SEI HUNGRIG



Foto: Frauke Thielking

4. FASTENWOCHE

UNTERWEGS

Unterwegs
das Bleibende finden
auf Straßen
die scheinbar wegführen
kann es geschehen
dass plötzlich einer da ist
der aufhorchen lässt
er hat den Durchblick
wo deine Augen gehalten sind
lass ihn nicht weiterziehen
bis du verstehst
und er deinem Hunger
das Brot bricht

Charis Doepgen OSB

HUNGER NACH VERÄNDERUNG

Die nächsten Tage beschäftige ich mich viel mit Hunger und Satt Sein. Satt Sein bezog sich dabei nicht nur auf Lebensmittel, sondern auch darauf, keine Fragen mehr zu stellen, sich nicht betroffen zu fühlen, sich nur um sich und die eigene kleine Lebenswelt zu drehen. Der Hunger hingegen wurde für mich ein Symbol des Lebens und der Sehnsucht nach mehr, Hunger nach Beziehung, Hunger nach Veränderung, Hunger nach Gerechtigkeit.

Ich war auch in einer Kirche, die zur Nazi-Zeit zu den Deutschen Christen gehörte und in der wohl im Kirchenraum auch ein Hitlerbild hing und fragte mich, welchen Hunger oder welches Satt Sein die Menschen damals wohl gespürt haben. Ich war auf den Soldatenfriedhöfen, ekelte mich vor der Verherrlichung des Krieges und dem Tod für das Vaterland und fragte mich, mit welchem Hunger diese oft noch so jungen Männer aufgebrochen sind. Während all dieser Erfahrungen fand ich einen Gottesnamen: Du, der du den Hunger nach Gerechtigkeit mit mir teilst.

Lesen Sie hier den vollständigen Text von Nadine Sylla:
www.strassenexerzitien.de/?p=5678#more-5678



MISEREOR
6 JAHRE
IHR HILFSWERK

MITMACHEN

SLOW FOOD und MISEREOR wollen mit ihren **95 Thesen für Kopf und Bauch** die sozial-ökologischen Herausforderungen des globalen Ernährungssystems an die „Kirchentüre“ der Zivilgesellschaft anschlagen:
www.misereor.de/fileadmin/publikationen/95_Thesen_fuer_Kopf_und_Bauch.pdf

